



HARLEQUIN

FLAMENCO SPECIAL



Inhalt

- S.3 Vorwort
- S.4/5 Begegnung mit María Pagés
- S.6/7 Begegnung mit Cristina Hoyos
- S.8/9 Der Liebling des Harlequin Teams: El Yiyo
- S.10/11 Das Centro Municipal de Arte Flamenco La Merced in Cádiz
Begegnung mit der Direktorin, Frau Rocío Fernández

Harlequin und der Flamenco, eine Geschichte gegenseitigen Vertrauens

Manche mögen's „nackt“, einfach schwarz gestrichen, andere bedecken den Boden lieber mit einem Tanzteppich. Gar nicht so einfach zu verstehen, dieses Bauchgefühl, diese intime und äußerst persönliche Beziehung zwischen Boden und Tänzer. Vor allem, wenn es sich um Flamencotänzerinnen und -tänzer handelt. Für sie alle ist es mehr als ein Boden. Eine grundsätzliche Frage. Eine Herzensangelegenheit.

Vor 30 Jahren entwickelte Harlequin den ersten Tanzteppich, Harlequin Duo™, der inzwischen um eine breite Palette von Tanzteppichen und -böden ergänzt wurde – dank einer engen Zusammenarbeit mit den größten Tänzern und künstlerischen und technischen Direktoren der ganzen Welt. Ein Leitmotiv bei Harlequin, eine Geisteshaltung, ein Grundwert. 2004 erregte Harlequin erneut Aufsehen mit einem innovativen Flamencoboden, der gleichzeitig die für die Authentizität des Flamenco und die Gesundheit der Tänzer erforderlichen stoßdämpfenden und akustischen Eigenschaften aufwies, wobei man natürlich zuvor mit renommierten Flamencotänzern zahlreiche Tests durchgeführt hatte.

Im vorliegenden Flamenco Special stellen wir Ihnen zunächst zwei große Damen des Flamenco vor: María Pagés, die dem Tanzboden Harlequin Liberty™ als Erste ihr Vertrauen schenkte, und Cristina Hoyos, die über ihn sagt, er biete „einen ausgezeichneten Klang. Und Füße und Rücken leiden nicht“.

Anschließend wenden wir uns nach Katalonien und tauchen in das Ambiente des Gitano-Viertels von Barcelona ein. Der erst 11-Jährige El Yiyo ist ein echter Star. Ein Phänomen, sagen manche. Andere sagen, ein Genie. Und aus gutem

Grund, denn er besitzt Talent, Ehrgeiz und Leidenschaft. Wir haben ihn kennen gelernt, und er hat uns verzaubert.

Und dann kehren wir zurück nach Andalusien, in das Herkunftsland des Flamenco, und entdecken dort in einem Sträßchen mitten in Cádiz ein echtes Kleinod, das Centro Municipal de Arte Flamenco la Merced, das sich in den alten Markthallen befindet. Diesem innovativen städtischen Tanzzentrum gelang es, so die Direktorin Rocío Fernández, „ein ganzes Stadtviertel, das Viertel Santa María, mit neuem Leben zu erfüllen. Die Grundidee bestand darin, eine Plattform für den Austausch rund um den Flamenco zu schaffen“. Die Einwohner von Cádiz machten sich den Flamenco ganz einfach wieder zu eigen, der nun erneut zu einem verbindenden Element zwischen den Generationen wird.

Mit der Veröffentlichung dieses Flamenco Specials will Harlequin all jenen Liebhabern des Tanzes eine Hommage erweisen, die sich schon seit Jahren für die Entwicklung und Anerkennung des Flamenco, einer der nicht unbedingt klassischen, und doch traditionellsten Künste, einsetzen.

Wir möchten María Pagés, Cristina Hoyos, El Yiyo, Augustin de Beauce und Rocío Fernández für ihre freundliche Mitarbeit danken.

María Pagés

Die spektakuläre Magie des Flamenco

María Pagés sagt: „Der Flamenco ist die einzige Sprache, die ich besitze. Diese Sprache lässt sich erweitern, beeinflussen, aber sie ist die Grundlage meiner ganzen Kunst“. Damit legt sie ihre Karten offen auf den Tisch. Denn im Prinzip versteht ein professioneller Flamencotänzer bei Ehrlichkeit und Authentizität keinen Spaß. Das ist die Essenz, die alles durchdringt. Für die spanische Tänzerin ist der Flamenco mehr als ein simpler Tanz – er ist ein Kommunikationsmedium.

Schon seit Jahren hat María Pagés eine ganz besondere Beziehung zu Harlequin. Damals wollte die Tänzerin ihren traditionellen Bühnenboden, der aus 12mm dicken MDF-Platten bestand, durch einen innovativen Boden ersetzen, der einen reinen Klang erzeugen und die physische Ermüdung ihrer Tänzer reduzieren sollte.

„Ich beschloss vor einigen Jahren nach einer Italiertournee, nach einem Boden zu suchen, der tatsächlich meine Bedürfnisse erfüllte. Ich hatte schreckliche Probleme mit meinen Knien, weil der Boden auf den Bühnen ständig variierte. Ich setzte mich mit Harlequin in Verbindung, und innerhalb eines Monats fand ich den Boden, den ich schon lange suchte. Mir tun die Knie nicht mehr weh, und die Kompanie ist begeistert. Und außerdem kann ich meinen Boden auf Tourneen mitnehmen!“

Beim Londoner Flamenco Festival im Jahre 2004 weihte sie ihren Tanzboden Harlequin Liberty™ offiziell ein. Dominique You, der damalige technische Direktor der Tanzkompanie, verglich den Liberty™, mit dem sich der natürliche Klang des Flamenco maximal nuancieren lässt, gern mit einer Stradivari.

María Jesús Pagés Madrigal ist als Tänzerin und Choreografin für ihre sehr persönliche, differenzierte und offene Konzeption des Flamenco international anerkannt. Sie wurde in Triana, dem Gitano-Viertel von Sevilla, am anderen Ufer des Guadalquivir geboren und begann ihre professionelle Karriere in der Kompanie Antonio Gades.

Mit 27 Jahren gründete sie ihre eigene Kompanie, die Compañía María Pagés. Seitdem hat sie für ihren Tanz die angesehensten Auszeichnungen erhalten, wie z.B. 2006 den Cultura Viva Award.

Als funkelnder Star eines spektakulären, ungeschminkten Flamenco lässt sie uns alle vibrieren, wenn sie in der ihr eigenen „ehrlichen, direkten und lebendigen“ Sprache spricht. Für die Tänzerin besitzt der Flamenco eine fast symbolische Bedeutung, jenseits von Raum und Zeit. Eine sinnbetörende Energie, die eine Kommunion, eine Gemeinschaft, zwischen Menschen und Kulturen ermöglicht.

Die Tänzerin betrachtet sich als Pionierin. Und so beschließt sie eines Tages, ihren neuen Boden mit einem schwarzen Tanzteppich zu bedecken, wie damals, als sie für Gades tanzte. „Ich tanze nicht gern auf rutschigen Bühnen. Mit dem Tanzteppich habe ich dieses Problem nicht. Und ich mag es, wenn der Boden immer ganz schwarz ist“.

María Pagés hat dem Flamenco viel gegeben. Denn sie hat dazu beigetragen, einen professionellen Flamencoboden zu entwickeln, der das Verletzungsrisiko reduziert. Es ist ihr gelungen, den Flamencotänzern ein effizientes Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen, das die Tänzer ebenso respektiert, wie sie den Flamenco – die Seele der Gitano-Kultur – respektieren. Und keiner hätte diese starke Seele besser zusammenfassen können als Antonio Gades: „... mein schöpferisches Genie. Du bist verrückt ...“.

10 Fragen an María Pagés



1. Mein wichtigster Charakterzug
Toleranz.

2. Die Eigenschaft, die mir bei einem Mann/ einer Frau gefällt
Loyalität.

3. Was ich an meinen Freunden am meisten schätze
Ihre bedingungslose Unterstützung.

4. Welches Tanzstück ich am liebsten habe

„Carmen“, von Antonio Gades, und „Sevilla“, mein letztes Projekt.

5. Meine Lieblingsautoren
José Saramago, Antonio Machado, Miguel Hernández, Ben Sahl...

6. Meine Helden
Mir sind die anonymen Helden am liebsten, und davon gibt es viele...

7. Das Wort, das ich am meisten hasse
Krieg.

8. Welches Buch ich gerade lese
Also ich gehöre ja zu den Leuten, die immer sieben Bücher auf einmal lesen.

9. Meine Devise
Meinem Nächsten helfen.

10. Bei Harlequin denke ich...
...an die Freude, die mein Tanzboden mir bereitet.

Cristina Hoyos

Zwischen Rätsel und Eklektizismus

„Der Flamenco ist schon per se magisch und rätselhaft. Eine lebende, lebendige Kunst. Ein Tanz, der das Leben, die Freude, die Tragödie und die Liebe wider spiegelt“, erklärt Cristina Hoyos. Die in Sevilla geborene Direktorin des Ballet Flamenco de Andalucía und des Flamencomuseums ist viel mehr als eine Flamenotänzerin.

Sie hat sich als Schauspielerin, Choreografin und klassische Tänzerin etabliert. „Die Emotion, die man in einem Theater erlebt, findet man sonst nirgends. Und das können Sie mir glauben, denn ich habe schon an den verschiedensten Orten getanzt!“

Die Kombination dieser drei Künste macht die eklektische Welt von Cristina Hoyos aus. Manche kennen sie von ihren Auftritten bei den Eröffnungs- und Abschlussfeierlichkeiten der Olympischen Sommerspiele 1992 in Barcelona, andere weil sie schon seit den 70er Jahren nicht mehr wegzudenken ist von den größten Bühnen in Spanien und im Ausland.

Ihre harten Anfänge in Touristenlokalen haben ihre stählerne Natur geformt. Nach mehreren Verträgen in verschiedenen Tanzkompanien wird sie 1969 von Antonio Gades engagiert. Zwanzig Jahre lang bleibt sie seine Partnerin. 1989 gründet sie ihre eigene Tanzkompanie, und 1991 bringt sie – mit ihrer ersten Aufführung „Sueños de flamenco“ – den Flamenco an die Opéra de Paris.

Für Cristina Hoyos ist alles eine Frage von Verbindung, von Kontakt und von Fluss. Das Flamencomuseum, das sie leitet, legt gegenwärtig davon Zeugnis ab. Dieser Ort zeichnet sich gerade durch seinen breit gefächerten und interdisziplinären Ansatz aus. „Es ist uns ganz wichtig, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkunft Gelegenheit bekommen, die Emotion, die der Flamenco ausstrahlt, zu teilen, und über die ganze Welt zu verbreiten“.

Zunächst einmal ist da die Verbindung zwischen dem Boden und dem Tänzer. Für Cristina Hoyos ist dieser Kontakt von größter Bedeutung. „Der Boden ist für mich sehr wichtig. Ich muss lernen, ihn mit Füßen zu treten und mich darauf fortzubewegen. Lernen, meinen Absatz auf den Boden zu hämmern. Oft ist das gar nicht so leicht. Aber dieses Mal habe ich gefunden, was ich brauchte ...“

In ihrem Museum gibt es drei mit Harlequin Liberty™ ausgestattete Flächen: eine kleinere Bühne im Zentrum des Museums für Performances, eine große Fläche im Untergeschoss sowie einen verglasten Proberaum im Eingangsbereich, wo die Besucher bei den Flamenoproben zuschauen können. „Dieser Tanzboden bietet für den Zapateo die erforderlichen Eigenschaften und optimalen Bedingungen, und einen guten Klang, und Füße und Rücken leiden nicht“.

Die Künstlerin macht keine Konzessionen, wenn sie von ihren Leidenschaften spricht. Sie steht für Durchlässigkeit zwischen dem Tanz, dem Flamenco, und dem Theater, und die Alchemie wirkt. Aber was ist der gemeinsame Nenner? Auch hier die Emotion und nichts als die Emotion. Unaufhörlich unterstreicht sie, wie wichtig es ist, „mit den Füßen auf dem Boden zu bleiben“ und „einen klaren Kopf zu behalten“. Ein wertvoller Rat für jeden von uns, Künstler oder nicht. Denn nichts ist schließlich menschlicher und authentischer als der Flamenco.



10 Fragen an Cristina Hoyos

1. Mein wichtigster Charakterzug

Positiv, vernünftig. Ich will immer das machen, was richtig ist.

2. Die Eigenschaft, die mir bei einem Mann/einer Frau am besten gefällt

Ehrlichkeit.

3. Was ich an meinen Freunden am meisten schätze

Freundschaft. Dauerhafte Freundschaft.

4. Welches Tanzstück ich am liebsten habe

Ich habe in meinem Leben schon viele gesehen, aber ich habe kein Lieblingsstück. Ich mag den klassischen und den zeitgenössischen Tanz und natürlich den Flamenco.

5. Meine Lieblingsautoren

Lorca, den ich schon oft interpretiert habe, und Neruda. Das sind meine Lieblingsautoren, aber es gibt noch viele andere, die mich interessieren.

6. Meine Helden

Eigentlich eine Heldin: Mutter Teresa. Sie hat großartige, wunderbare Arbeit geleistet.

7. Das Wort, das ich am meisten hasse

Folter. Das dürfte es gar nicht geben.

8. Welches Buch ich gerade lese

Das letzte Buch, das meine Nichte mir geschenkt hat, von John Boyne: „Der Junge im gestreiften Pyjama“.

9. Meine Devise

Meine Familie, mein Mann und der Tanz.

10. Bei Harlequin denke ich an...

Das erste, was mir einfällt, ist der Harlekin in der fantastischen Interpretation eines Freundes von mir in dem Stück „Der Diener zweier Herren“. Und natürlich denke ich bei diesem Wort auch an meinen Tanzboden!



„Für El Yiyo war der Harlequin Liberty™ wie eine Offenbarung, als würde man ihm das Instrument geben, nach dem er suchte“.

El Yiyo: „ein Diamant, ein Rohdiamant ...“

Der berühmte Flamencotänzer Farruquito wandte sich bereits Anfang 2004 nach einer Aufführung an den Vater des damals 8-jährigen Jungen: „Sie haben da einen echten Diamanten – ein Rohdiamant, aber ein echter Diamant des Flamenco!“ Farruquito sprach von El Yiyo.

Im Gitano-Viertel von Barcelona ist El Yiyo ein echter Star. Der 11-jährige El Yiyo, Kurzform von Miguelillo, wie ihn sein Großvater nennt, überrascht durch seine unglaubliche Ausdrucksfähigkeit und Gestik. Ein Phänomen, sagen manche, andere sagen: ein Genie.

„Er hat eine Gabe. Er sieht sich viele Videos an. Er besucht auch die Flamenco-Workshops der großen Flamencotänzer, wie El Farruquito“, sagt Augustin de Beauce, sein Manager. Dieser lernte den Jungen in einem Flamencokurs kennen, den er selbst vor einigen Jahren besuchte. El Yiyo ist weiterhin getreu der Gitano-Kultur ständig von seinem Vater und seiner Familie umgeben, die zugibt, dass sie sehr früh das außergewöhnliche Talent des Jungen erkannt hat. „Bei unseren Familientreffen tanzten und sangen wir immer. Schon als er noch ganz klein war, wurde uns bewusst, dass er anders war. Man sah, dass er eine Gabe, etwas Besonderes besaß“, erzählt uns sein Vater.

„Flamenco puro“ steht auf dem Plakat. Eine klare und schlichte Botschaft. Und die perfekte Umsetzung des Flamenco, so wie El Yiyo ihn tanzt. Seine persönliche und unvergleichliche Interpretation des Flamenco zeichnet sich dadurch aus, dass sie das Beste aus der Gitano-Kultur und der andalusischen Kultur miteinander kombiniert und vereint. Seine Improvisationen werden roh genossen; sein unschuldiger und verstörender Ausdruck wird verstärkt durch sein natürliches Charisma und seine physische Eleganz. „Die Art und Weise, sich zu bewegen, der Taconado, das Spüren des Tanzes“ sind ihm besonders wichtig.

Wie jeder große Tänzer erkennt er einen guten Boden am Klang und an der Berührung. „Das ist keine Frage der Zeit – ich kann sofort sagen, ob der Boden mir gefällt oder nicht“. Augustin de Beauce, sein Manager, gibt zu, dass er lange nach dem richtigen Boden für seinen jungen Schützling suchen musste. Die Aufgabe war nicht leicht, denn er suchte einen Boden, der einen authentischen Klang reproduzieren konnte. Als El Yiyo die Testplatte von Harlequin Liberty™ bekam und ausprobierte, „war das wie eine Offenbarung, als würde man ihm das Instrument geben, nach dem er suchte“. Sowohl hinsichtlich des Klangs als auch der Stoßdämpfung. „Der Klang war wichtig. Ich wollte einen natürlichen Klang finden. Der Klang ist kraftvoll, aber El Yiyo spürt die Schwingungen des Bodens nicht in seinen Beinen. Seitdem er auf dem Liberty™ Boden tanzt, haben wir festgestellt, dass sein Tanz sich sehr entwickelt hat, als wäre er freier in seinen Bewegungen“.

El Yiyo bestätigt die Entscheidung seines Managers. „Es ist sehr angenehm, auf diesem Boden zu tanzen, der Klang ist ausgezeichnet, und ich fühle mich in Sicherheit“. Und abschließend noch einmal sein Vater: „Niemand weiß, ob El Yiyo eines Tages ein Flamencostar wird, ich will nur, dass er tun kann, was er gerne macht, und dass er seine Träume verwirklicht“.



Das Centro Municipal de Arte Flamenco la Merced

Begegnung mit Rocío Fernández, der technischen Kulturberaterin der Stadtverwaltung von Cádiz und Direktorin des Centro Municipal de Arte Flamenco la Merced

Im Jahre 2006 öffnete ein etwas anderes Tanzzentrum im Viertel Santa María in Cádiz seine Pforten. Das architektonische Glanzstück in den alten Markthallen der Hauptstadt Andalusiens versetzt seine Besucher in Erstaunen. „Sie stehen buchstäblich sprachlos davor“, sagt die Direktorin der Schule, Rocío Fernández, stolz.

„Alle Tänzer betrachten das Centro als ein kleines Juwel. Sowohl wegen seiner Einrichtungen als auch aufgrund der herrlichen Bodenbeläge der Tanzsäle“. Es gibt sechs schalldichte Säle mit Harlequin Liberty™ Tanzboden und Harlequin Standfast™ Tanzteppich, und ein von Logen eingefasstes zentrales Amphitheater mit demontierbaren Sesseln und einer Kapazität von 250 Plätzen.

Die Zielsetzung des Centro – erklärt uns die Direktorin – ist gleichzeitig nobel und praktisch: „Im Prinzip ist es ein Probenzentrum. Jeder kann kommen und hier eine Stunde am Tag Flamenco üben. Außerdem ist es absolut kostenlos“. Die Säle werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt, die Aufführungen sind kostenlos, und die Künstler verlangen nur geringe oder gar keine Gagen. „Die Künstler von Cádiz sollen wissen, dass sie hier zu Hause sind. Dass sie hier proben und ihre Aufführungen vorbereiten oder Flamenco-Workshops durchführen können“.

Zur allgemeinen Überraschung erfährt nicht nur das Centro einen wohlverdienten Erfolg, sondern das gesamte mittelalterliche Viertel Santa María. Ein schöner Erfolg dank einer intelligenten, wohlgedachten und gut verwalteten Stadtplanung. Übrigens bietet das Centro zahlreiche Projekte, Diskussionen und Aufführungen an – rund um den Flamenco. Kostenlos! Also lassen Sie sich das nicht entgehen.



5 Fragen an Rocío Fernández

1. Mein wichtigster Charakterzug

Hartnäckigkeit, Willensstärke.

2. Die Eigenschaft, die mir bei einem Mann/einer Frau am besten gefällt

Ehrlichkeit.

3. Welches Tanzstück ich am liebsten habe

„De grana y Oro“ und „Cádiz“. Das wurde hier auf die Bühne gebracht und geprobt – in dem Centro de Flamenco, das ich leite, und darum liebe ich es ganz besonders. Da ist der Funke wunderbar zwischen allen Beteiligten übersprungen.

4. Meine Devise

Nie auf morgen verschieben, was du heute kannst besorgen, und immer nach vorne schauen.

5. Bei Harlequin denke ich...

...Profis wie ich, die Dinge gerne richtig machen!

Harlequin Liberty™

Der Boden für das gute Gefühl der Sicherheit

Vielseitig einsetzbarer Tanzboden auf stoßdämpfenden Elastomerpads, erhältlich für eine mobile oder permanente Installation

5 gute Gründe, den Liberty™ Boden zu wählen

1. Ideal für den Flamenco, für klassischen und zeitgenössischen Tanz und Hip Hop
2. Entspricht der DIN 18032, Teil II
3. Gleiche Elastizität über die gesamte Fläche. Keine „harten“ und „weichen“ Stellen
4. Vermindert das Verletzungsrisiko dank seiner stoßdämpfenden Elastomerpads mit „dualer Dichte“
5. Modularer Boden, der sich leicht auf- und abbauen lässt

NEUES
SCHNELL
& EINFACH
BEFESTIGUNGSSYSTEM



Ideale Lösung für einen besseren Schutz vor Verletzungen. Kombinieren Sie Harlequin LIBERTY™ für eine optimale Performance mit dem Harlequin Tanzteppich STANDFAST™

Harlequin Activity™

Der Boden mit der einzigartigen Akustik

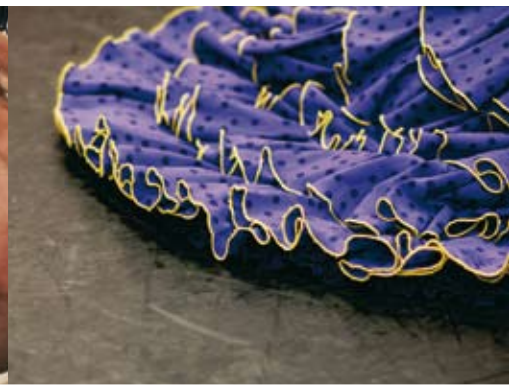
Vielseitig einsetzbarer Tanzboden für die permanente Installation

5 gute Gründe, den ACTIVITY™ Boden zu wählen

1. Ideal für den Flamenco, für klassischen und zeitgenössischen Tanz und Hip Hop
2. Entspricht der DIN 18032, Teil II
3. Gleiche Elastizität über die gesamte Fläche. Keine „harten“ und „weichen“ Stellen
4. Völlig frei im Raum liegender Boden. Vermindert den Trittschall
5. Gutes Preis / Leistungsverhältnis

ROBUSTE VIELSEITIGKEIT

Kombinieren Sie unsere Böden Harlequin LIBERTY™ und Harlequin ACTIVITY™ mit unserem neuen Produkt Harlequin STANDFAST™, dem robustesten Tanzteppich auf dem Markt. Diese Kombination ist die ideale Lösung für fast alle Tanzarten.



Harlequin Europe SA
29, rue Notre-Dame
L-2240 Luxembourg
Tel. INTL +352 46 44 22
Tel. FR +352 46 44 99
Tel. DE +352 46 39 39
Free phone 00 800 90 69 1000
Fax +352 46 44 40
www.harlequinfloors.com
info@harlequinfloors.com

LUXEMBOURG
LONDON
LOS ANGELES
PHILADELPHIA
FORT WORTH
SYDNEY
PARIS



Mix
Produktgruppe aus vorwiegend
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften
Zert.-Nr. EUR-COC-051203
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council